

- alle Klassen kehren jeden Tag nach einem verlässlichen Stundenplan in die Schule zurück (somit entfällt auch die Notbetreuung)
- Unterrichtsbeginn, -ende und die (Bewegungs)Pausen finden zeitversetzt statt
- es ist auf eine möglichst konstante Klassenzusammensetzung zu achten, der Unterricht soll überwiegend von der Klassenlehrkraft bzw. einem festen Lehrkräfteteam abgedeckt werden.
  - **das Abstandsgebot zwischen den Kindern untereinander und den Kindern gegenüber den Lehrer\*innen wird aufgehoben**
  - für Lehrer\*innen untereinander bleibt die Abstandsregelung bestehen, andere Erwachsene dürfen das Gebäude auch weiterhin nicht betreten!
- Der Unterrichtsschwerpunkt liegt immer noch auf den Fächern Deutsch, Mathematik und Sachunterricht, **Sport- und Musik** dürfen bis Schuljahresende weiterhin **nicht unterrichtet werden**.
- bis zum Schuljahresende findet keine schriftliche Leistungsfeststellung mehr statt
- auch außerunterrichtliche Veranstaltungen, Klassenfeste und Abschlussfeiern sind bis Schuljahresende immer noch untersagt.

Alle Kinder haben ein tägliches verlässliches Zeitfenster von 4 Stunden 5 Minuten. (siehe Rahmenstundenpläne).

Eine Kontaktvermischung mit anderen Jahrgängen wird durch die Zeitversetzung umgangen.

Eine Kontaktvermischung innerhalb der Klassenstufen wird umgangen, da sich die Kinder mit der Lehrperson weiterhin direkt ins Klassenzimmer begeben und ausschließlich dort in den Unterrichtsblöcken – inklusive individueller Vesperpause – verweilen.

Die Bewegungspausen im Freien finden klassenweise getrennt im Grundschulhof oder im „Käfig“, ggf. noch im alten Werkrealschulhof statt (Schillerschule). Der Pausenhof auf dem Rohrhof wird für die JaMis in zwei Bereiche aufgeteilt.

Jede/r Klassenlehrer\*in wurde – bis auf sehr wenige Ausnahmen (dort unterrichten diese ein Hauptfach in einer anderen Klasse) ausschließlich im Rahmen des Deputats in die eigene Klasse gesetzt. Über die Klassenleitungen wird bekannt gegeben, wie die Stunden konkret gefüllt werden.

Viele Deputate decken nicht den verlässlichen Vormittag von 25 Unterrichtsstunden ab. Diese Stunden werden von unseren Fachlehrer\*innen und unserer pädagogischen Assistentin abgedeckt. Es wurde darauf geachtet, dass möglichst wenig verschiedene Personen in einer Klasse eingesetzt sind.

Die Rückkehr stellt viele Kinder vor Herausforderungen. Ein flexibles Reagieren darauf ist mehr als geboten. Demzufolge wird nicht jede Stunde am Tag als Unterricht im herkömmlichen Sinne gehalten werden. Es ist durchaus erlaubt und vorgesehen, dass

einige Stunden als Lernzeit, zusätzliche Bewegungszeit, Lesezeit, Kunstzeit, ... genutzt werden.

Neben den bekannten Ausnahmen von der Teilnahme am Präsenzunterricht kommt hinzu, dass die Schulpflicht im herkömmlichen Sinne bis Schuljahresende aufgehoben ist. „Eltern, die nicht wollen, dass ihr Kind am Präsenzunterricht teilnimmt, können dies der Schule formlos anzeigen und vom Schulbesuch absehen.“

Im Gegenzug ist es natürlich für den Grundschulbetrieb wichtig, dass ausschließlich gesunde Kinder ohne Krankheitsanzeichen von SARS-CoV-2 die Schule besuchen dürfen. Deswegen müssen alle Kinder am 29.06. eine schriftliche Erklärung in die Schule mitbringen, die dies dokumentiert. Das Formular finden Sie auch auf unserer Homepage

Ein Elternbrief zum Thema wurde zu Wochenbeginn über den Elternbeirat weitergeleitet.